

# Panorama

## Kunst in freier Natur

Nutzen Sie doch einmal die Mitgliederaktion im Wallis, um am Fuss der Staumauer von Mauvoisin das monumentale Werk von Michael Heizer zu bewundern. Er ist einer der Pioniere der sogenannten Land Art. Die originelle Schöpfung entstand mit Unterstützung von Raiffeisen.

Die Skulptur des US-amerikanischen Künstlers Michael Heizer fügt sich auf vollkommen harmonische Weise in ein Plateau ein, das noch aus den Bauzeiten der Staumauer von Mauvoisin stammt, und regt die Wanderer im Hochtal von Bagnes zum Nachdenken an. Drei perfekte Kreise wurden hier in den Boden gehauen, deren Ränder mit Cortenstahl abgesetzt sind. Das Werk erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 34 x 23 m und zeichnet sich durch seine gigantische Grösse sowie die industrielle Technik aus.

### Grösse als Herausforderung

Die 26 Tonnen schweren Elemente mussten mit einem Spezialkonvoi auf einer kurvenreichen Strasse von ihrem Produktionsort, dem Unternehmen Zwahlen & Mair in Aigle, durch kleine Bergdörfer bis ins Tal von Bagnes in fast 2000 Metern Höhe transportiert werden. Von den ersten Kontakten mit dem Künstler bis zur Vernissage am 18. August dieses Jahres vergingen fast zweieinhalb Jahre. Unterstützt wurde die komplizierte Umsetzung des Kunstwerks von den regionalen und kantonalen Behörden sowie von Raiffeisen und einer Reihe anderer Mäzene.

### Im Dialog mit der Natur

Mit seinem Werk «Tangential Circular Negative Line» hat Michael Heizer diese drei negativen, sich berührenden Kreise in den Boden graviert, obwohl er niemals in Mauvoisin war. Inspiriert wurde er von einem Motiv, das er vor 40 Jahren auf seinem Motorrad in den Wüstensand gezeichnet hatte. Die perfekte Geometrie der Kreise, die als Negativ in den Kies gegraben wurden, steht im Gegensatz zu den Gipfeln der Umgebung und zur Staumauer, die ihrerseits als Positive aus dem Boden hervortreten.

### Erste Etappe

Der Künstler ist fasziniert vom Monumentalen und begibt sich daher immer wieder in ein heldenhaftes Duell mit der Natur. Er betrachtet «die Erde als das Material mit dem stärksten Potenzial, da sie der Ursprung von allem ist». Der 68-jährige Michael Heizer gilt als Pionier einer Ausdrucksform, welche die Grenzen der Kunstwelt überschreitet, aus den Zwängen der musealen Umgebung, den Grenzen von Raum und kaufmännischen Erwägungen ausbricht und wieder in Kontakt mit der Natur tritt. Dieses beeindruckende Werk in Mauvoisin markiert die erste Etappe eines auf der Welt einzigartigen Parcours der zeitgenössischen Kunst, die den Kanton Wallis aus künstlerischer Sicht noch attraktiver machen soll.

(PH/MFY)